



Vorhaben
Progetto

ERRICHTUNG EINER STANDSEILBAHN ZWISCHEN DER SPORTZONE IMAN UND MONTE PANA IN ST. CHRISTINA

COSTRUZIONE DI UNA FUNICOLARE TRA LA ZONA SPORTIVA IMAN E MONTE PANA A SANTA CRISTINA

Einreichprojekt / Progetto definitivo

Rev.	Datum/data	Ausgabe, Änderung/edizione, aggiornamento	erstellt/elab.	geprüft/esamin.	freigegeben/approv.
2	13.07.2021	Versch. Anpassungen/Varie modifiche	G.F.	G.F.	G.F.
1	24.02.2020	Versch. Änderungen Iman/Varie modifiche Iman	G.F.	G.F.	G.F.
0	12.12.2019	1. Ausgabe/1ª edizione		G.F.	G.F.

Auftraggeber
Committente

SUNPANA S.R.L.
Dursanstraße 98 / Via Dursan 98
39047 St. Christina / S. Cristina

Dokumenttitel
Titolo docum.

**TECHNISCHER BERICHT
RELAZIONE TECNICA**



EUT Engineering GmbH / Srl
Dantestraße / Via Dante 134
I-39042 Brixen / Bressanone
T +39 0472 27 24-00
info@eut.bz.it
www.eut.bz.it

Seite pagina	1/11
Projekt Nr. progetto n.	980-216
Dokument documento	IP-EP-01
Einlage Nr. allegato n.	1-1

INHALT

1	ALLGEMEINES	3
2	PLANUNGSGRUNDLAGEN.....	4
2.1	Normen, Richtlinien und Gesetze	4
3	PROJEKTBECHREIBUNG	5
3.1	Einführung.....	5
3.2	Detaillierte Projektbeschreibung	6
4	VERKEHRSSITUATION	10
5	BAUKOSTEN UND BAUZEIT.....	10

ANHANG

- A Eigentümerverzeichnis

1 ALLGEMEINES

Der bestehende, mittlerweile rd. 25 Jahre alte 2er-Sessellift von St. Christina nach Monte Pana entspricht nicht mehr den Anforderungen für eine moderne und sichere Seilbahnverbindung und soll durch eine neue, zeitgemäße und attraktive Aufstiegsanlage ersetzt werden.

Gleichzeitig soll auf Anregung der Gemeindeverwaltung von St. Christina der Startpunkt der neuen Aufstiegsanlage in den Bereich der Sportzone Iman verlegt werden, so dass zum einen eine bessere verkehrstechnische Anbindung sowohl fußläufig ins Zentrum von St. Christina und an das überörtliche öffentliche Straßennetz gegeben und zum anderen diese Anlage näher an die bestehenden Anlagen in der Örtlichkeit Ruacia heranrückt.

Die Bergstation der neuen Aufstiegsanlage wird um rd. 80m nach Südosten in den Bereich der bestehenden Hütte „L Cason“ verschoben, so dass eine optimale skitechnische Anbindung an die bestehenden Liftanlagen und Skipisten ohne Querung der Gemeindestraße St. Christina – Monte Pana gegeben ist.

Die EUT Engineering GmbH wurde von der Gesellschaft Sunpana GmbH mit der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie für diese neue Aufstiegsanlage und das Büro Planteam mit der Machbarkeitsstudie für die Neugestaltung der Sportzone Iman einschl. der Talstation (Logistikzentrum Iman) für die neue Standseilbahn beauftragt.

Ziel der Neuorganisation der bestehenden Sportzone Iman zu einem modernen und attraktiven Logistikzentrum ist die Neuschaffung eines Zugangspunktes zum Dorf und damit die Neugierde zu wecken und eine Attraktion für die durchreisenden Touristen zu schaffen. Der bestehende Barriere-Effekt soll verringert oder gar beseitigt werden. Die neu geplante Aufstiegsanlage nach Monte Pana könnte der Anziehungspunkt sein, der dem Gebiet Vitalität verleiht. Die ergänzenden Tätigkeiten, welche die Touristen in das Dorfzentrum führen, könnten Geschäfte, Skischule, Skiverleih und Skidepot sein. Zur Optimierung der Abläufe erscheint es sinnvoll, einen bequemen Parkplatz mit direkter Zufahrt für PKW und Bushaltestellen zu errichten. Im Winter kann das Gebiet zum Ausgangspunkt für das Skifahren im Skigebiet Dolomiti Superski werden. Im Sommer erreicht man das Naturerholungsgebiet des Monte Pana, wo sich Familien und Wanderer, Radfahrer, Kletterer oder Spaziergänger aufhalten können.

Die gesamte Neuorganisation der Sportzone Iman ist nicht Gegenstand der beantragten Eintragung der Trassen der Standseilbahn in das Register für Skipisten und Aufstiegsanlagen. Diese wurde von der Gemeindeverwaltung von St. Christina verlangt, um sich ein Bild vom Gesamtkonzept und die künftige Gestaltung dieser Zone zu machen.

Nach einer eingehenden Untersuchung und Abwägung der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten, hat sich die Sunpana GmbH für eine Standseilbahnlösung entschieden, welche gegenüber einer herkömmlichen Lösung mit einer Kabinenbahn einige Vorteile aufweist. Diese sind vor allem die geringere Einsichtigkeit, der deutlich geringere Energieverbrauch sowie die wesentlich niedrigeren Instandhaltungs- und Wartungskosten bzw. laufenden Betriebskosten.

Die geplanten Aufstiegsanlage befindet sich gemäß gültigem Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten (BLR. Nr. 1545 vom 16.12.2014) innerhalb der Skizone Nr. 10.04 Monte Pana – Ciampinoi – Sella Joch.

2 PLANUNGSGRUNDLAGEN

2.1 Normen, Richtlinien und Gesetze

Als Planungsgrundlagen wurden folgende Unterlagen verwendet:

- Bauleitplan und Gefahrenzonenplan der Gemeinde St. Christina
- Fachplan der Aufstiegsanlagen und Skipisten 2014–Abgrenzung der Skizonen genehmigt am 11.02.2015
- Kartografie der Autonomen Provinz Bozen (Orthofoto 2017 und DGM - Solar Tirol, Landschaftsplan, Fachplan Archäologie)
- Katastermappen der Gemeinde St. Christina Stand 2019

Der Planung wurden des Weiteren folgende Normen, Richtlinien und Gesetze zugrunde gelegt:

- DLH Nr. 28 vom 27. Juni 2006, "Funktionelle und geometrische Normen für die Planung und den Bau von Straßen in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol"
- DM 11.03.1988 Technische Normen für die Untersuchung von Böden und Gesteinen, Stabilität der natürlichen Hängen und Böschungen, und die allgemeinen Kriterien und Anforderungen an die Projektierung, Ausführung und Kollaudierung der Stützbauwerke und Gründungsbauwerke mit Rundschreiben LL.PP. 24/9/1988 n. 30483;
- Dekret 17. Jänner 2018, NTC Anpassung der Neuen technischen Richtlinien für Bauwerke
- EN 12929–1. u. 2. Teil: Sicherheitsvorschriften für Seilbahnanlagen mit Personentransport – Allg. Bestimmungen, Anforderungen an sämtlichen Anlagentypen und zusätzliche Anforderungen für 2-Seilbahnanlagen ohne Bremsvorrichtung am Tragseil;
- Ministerialdekret 15.04.2004 Besondere technische Vorschriften für die elektrischen Anlagen der luft- und bodengeführten Standseilbahnen;
- Richtlinie 2000/9/CE und Durchführungsbestimmung Leg.D Nr. 210 vom 12.06.2003 und Dekret n. R.D. 337 vom 16.11.2004 betreffend Seilbahnanlagen für den Transport von Personen;

Zusätzlich wurden vom Planer noch folgende Unterlagen beschafft:

- Projektunterlagen von anderen Bauvorhaben im Projektgebiet
- Luftbildaufnahmen Herbst 2019

3 PROJEKTBE SCHREIBUNG

3.1 Einführung

Über eine neue seilbahntechnische Verbindung von St. Christina nach Monte Pana wird auf Gemeinde- und Talebene (Grödental) schon mehrere Jahre gesprochen. Landschaftliche und ökologische Aspekte sowie die wichtige Fragestellung über den optimalen Standort der Talstation der neuen Aufstiegsanlage und nicht zuletzt auch privatrechtliche Aspekte des derzeitigen Liftbetreibers mit der Gemeindeverwaltung und den Anrainern, haben dazu geführt, dass diese für St. Christina wichtige Verbindung bisher nicht realisiert worden ist.

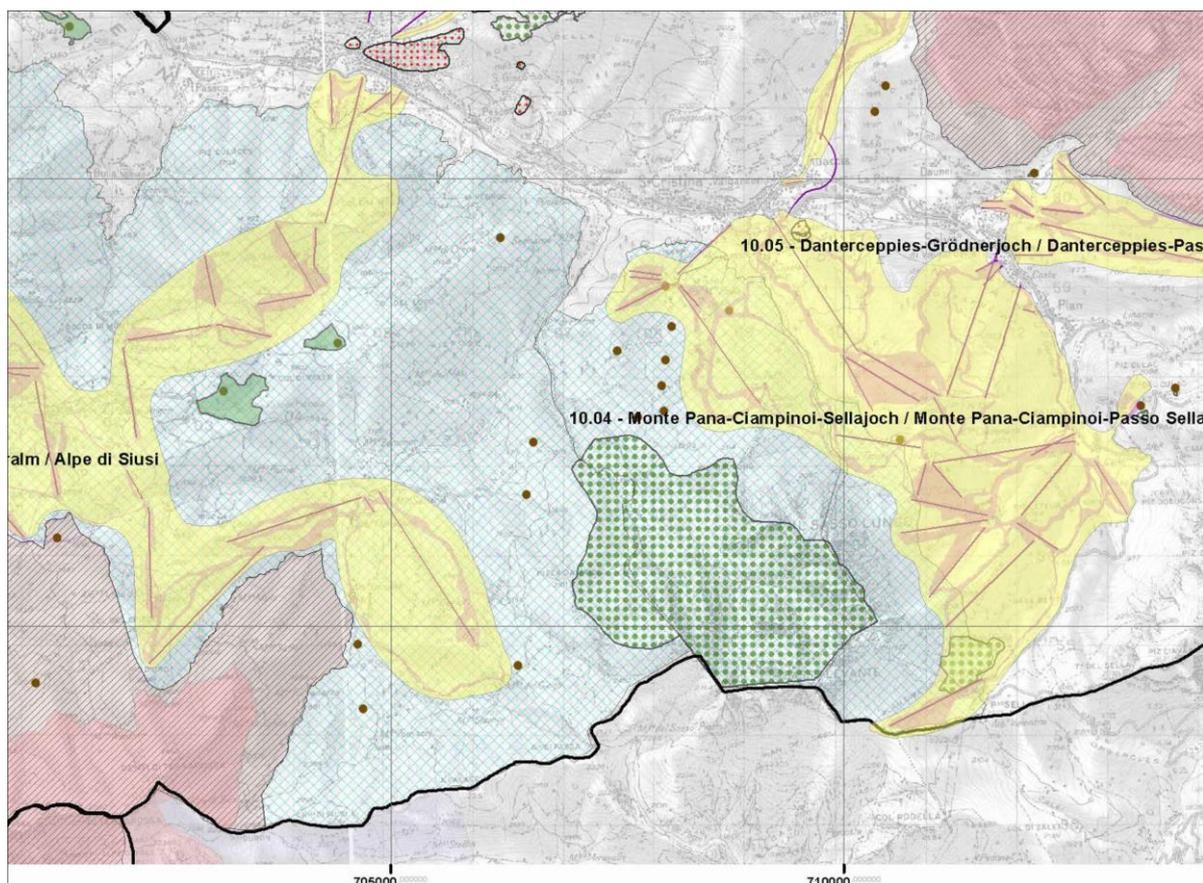


Abbildung 1: Auszug Fachplan mit den Skizonen 10.02 Seiseralm und 10.04. Monte Pana Ciampinoi – Sella Joch

Mit dem vorliegenden Projekt wurde versucht eine technische Lösung aufzuzeigen, welche den wichtigen Aspekten des Landschaftsschutzes und der umweltrelevanten Faktoren Rechnung trägt. Mit der geplanten Standseilbahnverbindung, welche im oberen Streckenabschnitt kaum einsichtig entlang von Waldhängen und im unteren Streckenabschnitt zum Teil auch unterirdisch verläuft und zudem keine Schutzgebiete (Natura 2000-Gebiete, Biotope, Feuchtgebiete, archäologische Schutzgebiete usw.) berührt, kann der motorisierte Individualverkehr nach Monte Pana stark eingeschränkt werden. Die zum Teil recht gefährliche Gemeindestraße nach Monte Pana kann dadurch deutlich entlastet und somit Gefahrensituationen vermieden werden.

Die Talstation ist im Südost-Bereich der Sportzone in etwa auf Höhe der jetzigen Tennisplätze vorgesehen. Diese wird in die geplanten Maßnahmen für den Umbau und die Neuorganisation der gesamten Sportzone Iman, dem sogenannten Logistikzentrum Iman integriert. Das Logistikzentrum Iman stellt eine zentrale Anlaufstelle für die Ortschaft von St. Christina mit 152 Garagenstellplätzen und 4-6 Bushaldebuchten dar und ist von der Dursan Straße aus über kurze Fußwege leicht erreichbar. Die architektonische Gestaltung soll die Besucher einladen diese neue Struktur und in weiterer Folge das Ortszentrum von St. Christina zu besuchen.

Von der Talstation der Standseilbahn aus könnte der Bereich Dosses – Macchiaconi über einen Schrägaufzug entlang der Promenade (Ruacia Straße) optimal erschlossen und somit ein wichtiger Ortsteil an die neue Aufstiegsanlage verkehrstechnisch angebunden werden. Die Verbindung mit der Örtlichkeit Ruacia und den dort bestehenden Aufstiegsanlagen (Gardena Ronda und Saslong/Sochers) könnte in den Wintermonaten in einer Anfangsphase über einen Busshuttle-Dienst mit E- oder H₂ Bussen erfolgen, um anschließend, bei einer entsprechenden Auslastung auf eine Lösung, mit überdachten, mobilen Fahrsteigen (Förderbändern) überzugehen.

Die Bergstation der Standseilbahn wurde so situiert, dass diese für die Skifahrer leicht, ohne Straßenquerung und die angrenzenden Aufstiegsanlagen auf kurzem Wege (rd. 50 m bis zur Talstation des Sesselliftes Mont Seura) ebenerdig erreichbar sind. Geplant ist auch den bestehenden Besucherparkplatz im Bereich „L cason“ rückzubauen und zu begrünen

3.2 Detaillierte Projektbeschreibung

3.2.1 1-Standseilbahn:

Die geplante Standseilbahn mit 2 Fahrzeugen im Pendelbetrieb und einer Abt'schen Weiche in Streckenmitte hat bei einer Fahrgeschwindigkeit von max. 10m/s eine Förderleistung von rd. 1.800 Personen pro Stunde und Richtung. Die beiden Wagengarnituren mit einem Fassungsvermögen von rd. 140 Personen pro Garnitur weisen aufgrund der wechselnden Neigungsverhältnisse der Bahntrasse eine automatische Neigungsanpassung der einzelnen Abteile auf.

Die Talstation beim Logistikzentrum Iman ist an der Südöstlichen Ecke der bestehenden Sportzone Iman auf einer Höhe von rd. 6 m über der Fahrbahn der Zufahrtsstraße zu den Aufstiegsanlagen in der Örtlichkeit Ruacia, situiert. Im Untergeschoss der Talstation sind die Technikräume für die Spannvorrichtung sowie die Inspektionsbucht für ev. Wartungsarbeiten an den Drehgestellen und die Seiltrommel für die Befestigung der Antriebseile untergebracht. Die Längsneigung im Bereich der Talstation ist horizontal, so dass der Ein- und Ausstieg für die Fahrgäste erleichtert wird.

Nach der Talstation quert die Trasse zunächst in einer aufgeständerten Bauweise zunächst die Ruacia Straße (Zufahrt zu den Parkplätzen und den Aufstiegsanlagen in Ruacia) und in weitere Folge die neue SS242 (Umfahrungsstraße von St. Christina), den Grödner Bach und noch einmal die Ruacia Straße (Zufahrt zu den Parkplätzen und dem Anpezzan Hof). Die geplante Brückenkonstruktion mit einer Länge von insges. 180 m besteht aus einer leichten Stahlkonstruktion (Tragwerk und Stützen), wo spezielle Schienenfußplatten in Neopren zur Reduktion der Lärmmissionen vorgesehen sind.

Gleich nach der Brückenkonstruktion unterquert die Trasse mit einem Tunnel zum ersten Mal die Pana Straße. Der bergmännische Tunnel mit einer Gesamtlänge von 240 m (schräge Länge) und einem Ausbruchsquerschnitt von 42 m² wird vom Südportal aus, fallend vorgetrieben. Im Bereich mit einer geringen

Überlagerung und in den Portalbereichen wird der Tunnel als Kastenquerschnitt in offener Bauweise hergestellt. Insgesamt unterquert der Tunnel 3 Mal die Pana Straße und 1 Mal die Zufahrtsstraße zum Nucia Hof. Im Bereich des Südportales wird die Pana Straße auf einer Länge von rd. 50 m um ca. 5 m Richtung Norden verschoben.

Gleich im Anschluss an das Südportal ist die Abt'sche Weiche wo sich die beiden Wagengarnituren kreuzen, vorgesehen. Im Bereich dieser Weiche besteht die Möglichkeit eine Mittelstation vorzusehen, so dass der Streckenabschnitt von Monte Pana bis zur Mittelstation ev. im Winter als Skipiste oder im Sommer als Radwegtrasse (Downhill Parkur) genutzt werden könnte.

Von der Abt'schen Weiche Richtung Bergstation verläuft die Trasse der Standseilbahn dem Geländeverlauf folgend zunächst in Dammlage am Fuße der bestehenden Pana Straße und nach der Überquerung der Pana Straße im Einschnitt bis zur Bergstation. Die bestehende Zufahrtsstraße zum Sporthotel Monte Pana wird dabei unterquert so dass der bestehende Straßenverlauf beibehalten werden kann. Die Bergstation befindet sich ca. 80 m südlich der Bergstation des bestehenden Sesselliftes im Bereich „L cason“. Das Gelände an der Südwestseite der Bergstation wird soweit abgetragen, dass eine ebene Verbindung zu der angrenzenden Aufstiegsanlage Mont Seura gegeben ist. Auf der Nordseite wird das umliegende Gelände beibehalten, um die Einsichtigkeit der Anlage zu verringern. In der Bergstation selbst sind abgesehen von den Bahnsteigen für den Zu- und Ausstieg, ein Steuer- und Kommandoraum, ein Kassalokal sowie unterirdisch die Technikräume für den Antrieb und Fahrzeuginspektion geplant. In das Stationsgebäude integriert werden kann der bestehende Kiosk des Grundeigentümers mit einer angrenzenden, nach Süden ausgerichteten Liegewiese.

Die wichtigsten technische Kenndaten der Anlage sind:

- Fahrstrecke 1.018,50 m (Gleislänge 984m)
- Höhenunterschied Tal-/Bergstation 217,35m
- Mittlere und max. Längsneigung 22,09/47,20 %
- Betriebsgeschwindigkeit 10m/s
- Fahrzeit 2,8min.
- Ein- und Ausstieg 1,5min
- Anzahl der Fahrspiele pro Stunde 13,9
- Fassungsvermögen Wagengarnitur 140 P
- Förderleistung 1.800 P/h
- Standard Adhäsionsantrieb in der Bergstation
- Niederhalterrollen im Bereich der Brücke
- Spannvorrichtung mit Spanngewichten in der Talstation
- Nennleistung / Anfahrlleistung 1.200 / 1.900 kW
- Spurweite 1,50m
- Schienentyp UIC50

Im Zuge der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie für die Bahnverbindung St. Christina / Iman - Monte Pana wurden verschiedene Trassenvarianten in einem Trassenkorridor von einer Breite von ca. 100 m untersucht. Unter Abwägung der Aspekte in Bezug auf die Funktionalität der Anlage, die Aufwertung des Logistikzentrums Iman, die Einsichtigkeit, Einfügung in das Landschaftsbild, den Abstand von der bestehenden Bebauung (bestehende Wohnhäuser), der hohen Verfügbarkeit der Anlage, der Benutzerfreundlichkeit für die Fahrgäste, der laufenden Betriebs- und Instandhaltungskosten der Anlage, der zugesicherten Grundverfügbarkeit im Bereich der Bergstation usw. haben den Antragsteller / Projektwerber schlussendlich zu der vorgeschlagenen Lösung bewogen. Eine Seilbahntrasse mit einer hohen Seilführung über den Talboden sowie in unmittelbarer Nähe der bestehenden Wohnhäuser wurde vom Antragsteller / Projektwerber aus Gründen der Einsichtigkeit und der Störung des Umfeldes nicht weiterverfolgt.

3.2.2 Logistikzentrum Iman

Mit der Inbetriebnahme der neuen Umfahrungsstraße im Jahr 2010 ist die Verkehrsbelastung im Zentrum von St. Christina deutlich verringert worden. Dadurch wurden die Aufwertung und Vereinnahmung des Zentrums durch die Fußgänger wieder ermöglicht. Allerdings hat das Fehlen einer starken Verbindung zwischen der Umfahrung und dem Dorfzentrum eine Verringerung der Sichtbarkeit des Dorfes für Touristen, welche auf der Durchreise sind, mit sich gebracht. Die bestehende Sportzone Iman, welche das natürliche Tor zum Dorf darstellt, schließt den Dorfeingang optisch ab und lädt derzeit nicht zum Eintreten ein.

Konzept:

Die Schaffung von drei Bereichen - einen für den Empfang, einen für attraktive Tätigkeiten und einen für die Verbindung mit dem Dorfzentrum - ermöglicht es, einen schrittweisen Zugang zum Zentrum zu schaffen, welcher dem Betrachter die Freiheit lässt, Ausblicke zu genießen und weiter in Richtung Dorf zu gehen. Für Autos ist ein einfacher und direkter Weg vom Kreisverkehr der Umfahrungsstraße zum Parkplatz mit Ein- und Ausfahrt auf derselben Ebene vorgesehen. Auch für Linienbusse, Überlandbusse und Kleinbusse erfolgt die Zufahrt einfach und direkt vom Kreisverkehr bis zur Ankunft auf dem Empfangsbereich. Dieser ist zentral gelegen, um die Weiterfahrt zum Bestimmungsort zu ermöglichen.

Architektonisches - urbanistisches Konzept:

Das Layout des neuen Zentrums IMAN soll die bestehenden Funktionen mit den durch den Bau einer neuen Aufstiegsanlage sich ergebenden neuen Möglichkeiten verbinden. Das Amphitheater sowie die vorhandenen Volumina fügen sich harmonisch in das neue urbanistische Konzept ein. Die Baubestände tragen mit den neuen Gebäuden dazu bei, den Bereich in einen flüssigen Raum zu verwandeln, in dem die Menschenströme natürlich fließen, und verbinden den Empfangsbereich mit dem Dorfzentrum. Die städtischen Räume, die durch die verschiedenen Ebenen gut definiert sind, begleiten den Bewohner und den Touristen auf diesem Spaziergang, der zum Dorfzentrum führt, oder zum Skifahren oder Radfahren auf dem Berg. Alternativ ist es immer möglich, Zeit im Freien mit einer kulturellen oder Freizeitbeschäftigung zu verbringen.

Hauptfunktionen:

- Austausch - Parkplatz
- Bushaltestelle
- Aufstiegsanlage

Zusammenhängende Tätigkeiten:

- Skidepot
- Skiwerkstatt
- Après Ski-Unterhaltung
- Kulturelle Unterhaltung

Handelstätigkeiten:

- Skischule
- Einkaufen
- Restaurant

Busbahnhof:

Linienbusse oder Reisebusse haben die Möglichkeit, kurz Halt zu machen und die Passagiere sicher aussteigen zu lassen. Von hier aus können die Besucher alle Aktivitäten des neuen Zentrums IMAN bequem erreichen.

Tätigkeiten:

Der Wahl der anzubietenden Aktivitäten muss große Bedeutung beigemessen werden; es muss ein Ort der Zusammenführung und Begegnung werden, dem Zugangsbereich dem Charakter einer Zone von Vitalität und Attraktivität verleihen, ohne jedoch die anderen zu beherrschen und ohne mit den Geschäften im Zentrum zu konkurrieren.

Parken:

Das direkt von der Hauptstraße aus, erreichbare Parkhaus verfügt über 77 komfortable Stellplätze. Ohne wesentliche Änderung des Projektes kann der Parkplatz im oberen Stockwerk erweitert werden, wodurch weitere 75 Stellplätze verfügbar sind. Insgesamt werden somit auf Kosten des Antragstellers 152 neue unterirdische Stellplätze zusätzlich zu den bereits bestehenden in der Umgebung geschaffen.

Aufstiegsanlage:

Die Talstation der Aufstiegsanlage dient als Treffpunkt, zur Organisation der Benutzer- und Tourismusflüsse, Bereitstellung der Sportausrüstung und Fixpunkt vor jedem Ausflug, sowohl auf den Berg als auch ins Tal. Sie stellt daher einen grundlegend wichtigen Treffpunkt für die Zone dar.

4 VERKEHRSSITUATION

Die derzeit bestehende Situation mit der zum Teil sehr engen, unübersichtlichen und von Naturgefahren gekennzeichneten Gemeindestraße nach Monte Pana stellt eine gefährliche und nicht mehr zeitgemäße Lösung dar. Viele Gäste und Einheimische benutzen auch aufgrund der veralteten Aufstiegsanlage ohne bzw. mit geringen Parkmöglichkeiten an der Talstation trotzdem noch diese Straße um schnell und einfach Monte Pana mit den vielen Freizeitmöglichkeiten zu erreichen.

Mit dem vorliegenden Projekt, der Standseilbahn und dem Logistikzentrum Iman mit den zahlreichen Parkmöglichkeiten, kann der motorisierte Individualverkehr nach Monte Pana stark eingeschränkt und die recht gefährliche Gemeindestraße nach Monte Pana deutlich entlastet und somit Gefahrensituationen vermieden werden. Bestehende Parkplätze auf Monte Pana könnten dadurch zu einem beachtlichen Teil rückgebaut und diese brachen Flächen landschaftlich aufgewertet werden. Das für St. Christina und das gesamte Grödnertal so wichtige Naherholungsgebiet Monte Pana würde dadurch eine qualitative Aufwertung erfahren.

5 BAUKOSTEN UND BAUZEIT

Die Baukosten für die seilbahntechnische Anlage werden mit rd. 12,90 Mio. € veranschlagt. Zusammen mit den Baukosten für die Strecke (Brücke, Tunnel, freie Strecke) und den sonstigen Baumaßnahmen (Stationsbauwerke, Unterführungen, Mauern usw.) in Höhe von 6,72 Mio. €, belaufen sich die Gesamtbaukosten auf 19,62 Mio. €.

Die Baukosten für den Umbau des Logistikzentrums Iman belaufen sich auf rd. 10,6 Mio. €.

Die Bauzeit für die Realisierung der geplanten Standseilbahn beträgt 1,5 Jahre. Der Umbau der Sportzone Iman erfolgt zum Großteil parallel zum Bau der Standseilbahn.

* * *

ANHANG

A Eigentümerverzeichnis

K.G. St. Christina Nr. 785 / C.C. S. Cristina N° 785

GP./p.f. BP./p.e.	EZ. p.t.	Eigentümer Proprietario
.1298	714 II	GEMEINDE ST.CHRISTINA GRÖDEN
.1299	714 II	GEMEINDE ST.CHRISTINA GRÖDEN
2619	535 II	AUTONOME PROVINZ BOZEN: ÖFFENTLICHES GUT - STRASSEN
2618	714 II	GEMEINDE ST.CHRISTINA GRÖDEN
2617	1323 II	ÖFFENTLICHES GUT DES STAATES - ABTEILUNG STRASSEN
2574/2	207 II	AUTONOME PROVINZ BOZEN: ÖFFENTLICHES GUT - GEWÄSSER
2578/4	535 II	AUTONOME PROVINZ BOZEN: ÖFFENTLICHES GUT - STRASSEN
1432/1	79 II	GEMEINDE ST.CHRISTINA GRÖDEN
1406/1	77 II	GEMEINDE ST. CHRISTINA IN GRÖDEN
1407	79 II	GEMEINDE ST.CHRISTINA GRÖDEN
1410/1	253 II	KERSCHBAUMER ANDREA 15/08/1961 BOZEN